

PWM-CS-HS4
**Computational Social Science III:
Forschungsprojekt in der CSS**
SNA-Sem-M
**Digitale Transformation in Wirtschaft und
Gesellschaft**
Syllabus

Dozenten:

Prof. Dr. Andreas Jungherr
andreas.jungherr@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/politikdigital
Office: FMA/01.12, Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg

Prof. Dr. Oliver Posegga
oliver.posegga@uni-bamberg.de
<https://www.uni-bamberg.de/sna/team/prof-dr-oliver-posegga/>
Office: WE5/01.056, An der Weberei 5, 96047 Bamberg

Sprechstunden:

Nach Vereinbarung .

Sekretariat:

Katharina Kachelmann
katharina.kachelmann@uni-bamberg.de
Phone: +49 951 863-2738
Office: FMA/01.11, Feldkirchenstraße 21, 96052 Bamberg

1 Kursbeschreibung:

Wie wirkt sich die digitale Transformation auf Gesellschaft und Politik aus?

In diesem forschungsorientierten Seminar gehen Sie dieser Frage eigenständig und datengestützt nach. Sie entwickeln im Team ein eigenes Forschungsprojekt und setzen es praktisch um—von der ersten Idee bis zur fertigen Analyse.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der computergestützten Analyse von Text- und Bilddaten, wie sie etwa in sozialen Medien, Nachrichtenportalen oder offiziellen Dokumenten vorkommen. Damit tauchen Sie tief in aktuelle gesellschaftliche Debatten ein—von Algorithmus-Fairness bis zur Bildsprache in der politischen Kommunikation.

Sie lernen, ein Thema Ihrer Wahl mit wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen, relevante Datensätze zu beschaffen, ein geeignetes Analysekonzept zu entwerfen und dieses in Teamarbeit umzusetzen. Unterstützt werden Sie durch regelmäßige Feedback-Sessions, methodische Inputs und ein breites Methodenspektrum aus der qualitativen und quantitativen Sozialforschung.

Das Besondere: Der Kurs bringt Studierende der Politikwissenschaft mit Kommiliton*innen der Wirtschaftsinformatik zusammen—für eine interdisziplinäre Perspektive auf digitale Phänomene.

Was Sie erwartet:

- **Forschung mit echten Daten:** Arbeiten Sie mit öffentlich verfügbaren Text- und Bilddaten aus sozialen Medien, Nachrichtendiensten oder Parlamentsdokumenten.
- **Eigenes Projekt:** Entwickeln Sie Ihre eigene Fragestellung und durchlaufen alle Schritte eines sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts.
- **Interdisziplinäre Teamarbeit:** Politikwissenschaft trifft Wirtschaftsinformatik—unterschiedliche Perspektiven bereichern Ihre Analyse.
- **Praxisnahe Kompetenzen:** Textanalyse, Hypothesenbildung, Codebuchentwicklung, Präsentationstechniken, Ergebnisdokumentation.
- **Begleitete Projektarbeit:** Präsentationen, Meilensteine und kontinuierliches Feedback sichern den Lernfortschritt.
- **Reflektierter KI-Einsatz:** Lernen Sie, wie KI-Tools wie ChatGPT sinnvoll und verantwortungsbewusst in Forschungsprozesse eingebunden werden können.

Prüfungsleistungen:

- 30 % Präsentation der Ergebnisse
- 70 % Schriftlicher Ergebnisbericht (6.000 Wörter)

Lernziele:

- selbstständige Wahl eines Phänomens von Interesse und Verbindung zu einer passenden erklärenden Theorie;
- selbstständige Operationalisierung von theoriegestützten Erwartungen;
- selbstständige Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts;
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik.

2 Anforderungen

2.1 Gruppenarbeit

Der Schwerpunkt des Kurses liegt in der Entwicklung eines empirischen Forschungsprojekts auf Basis von durch eines durch Studierenden selbst gewählten Korpus von Text- oder Bilddaten. Das Forschungsprojekt wird in interdisziplinärer Gruppenarbeit von Studierenden der Politikwissenschaft und Wirtschaftsinformatik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entwickelt und durchgeführt.

Wir empfehlen die Verwendung der folgenden Software zur Koordination der Gruppenarbeit:

- Kooperation: Slack <https://slack.com/>
- Videokonferenz: Zoom <https://www.zoom.us/>
- Videokonferenz: Skype <https://www.skype.com/>

2.2 Reguläre und aktive Teilnahme

In den thematischen Sitzungen werden die typischen Entscheidungsschritte eines Forschungsprojekts auf Basis von datengestützter Inhaltsanalysen besprochen. Damit Sie von dieser Diskussion profitieren ist es wichtig, dass Sie im Seminarverlauf aktiv an Ihren Projekten arbeiten. Hierbei werden Sie auf vielfältige Probleme stoßen. Dokumentieren Sie diese und bringen Sie Ihre Fragen zu diesen Probleme mit zu unseren Terminen, so dass wir sie im Verlauf der Sitzung diskutieren können. Aktive Teilnahme an diesen Diskussionen wird vorausgesetzt. Diese Teilnahme wird nicht bewertet.

Die unter *Hintergrund* aufgeführten Texte sind als optionale vertiefende Lektüre gedacht, die Ihnen zusätzliche Perspektiven auf die entsprechenden Debatten bieten.

2.3 Präsentationen

Im Rahmen des Seminars werden die Gruppen gebeten mehrere Präsentationen zu halten:

1. Für die erste Präsentation in der 4. Einheit (14. Mai) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
 - Gegenstand: Vorstellung der Forschungsfrage
 - Dauer: 5-10 Minuten
 - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentationen)
 - Die Präsentation wird nicht benotet
2. Für die zweite Präsentation in der 7. Einheit (4. Juni) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
 - Gegenstand: Vorstellung des Research Designs
 - Dauer: 10 Minuten
 - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)

- Die Präsentation wird nicht benotet
3. Für die dritte Präsentation in der 10. Einheit (25. Juni) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
- Gegenstand: Vorstellung des Zwischenstands
 - Dauer: 10 Minuten
 - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)
 - Die Präsentation wird nicht bewertet
4. Für die vierte Präsentation in der 14. Einheit (23. Juli) beachten Sie bitte folgende Hinweise:
- Gegenstand: Abschließende Präsentation der Ergebnisse
 - Dauer: 10-15 Minuten
 - Format: PowerPoint oder ähnlich (keine Prezi Präsentation)
 - Die Präsentation macht 30% der Gesamtnote aus

2.4 Ergebnisbericht

Bitte reichen Sie in Ihren Gruppen am Ende des Semesters einen schriftlichen Ergebnisbericht Ihres Forschungsprojektes ein. Dieser beinhaltet:

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,
- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variablen,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.

Bitte folgen Sie bei der Erstellung Ihres Ergebnisberichts den folgenden Vorgaben:

- Format:
 - Schriftart: Times New Roman, 12pt;
 - Zeilenabstand: 1.5;
 - Seitenränder: 2.5 cm links und rechts, 2cm oben und unten;
 - Schritsatz: Block;
 - Einzug der ersten Zeile jedes Absatzes;
- **Zitationen:** Bitte befolgen Sie die Zitierkonventionen der *American Psychological Association (APA)*. Nutzen Sie hierfür den APA Stil in der Zitationsmanagementsoftware Ihrer Wahl.

- **Titelblatt:** Namen der Gruppenmitglieder, Universitätszugehörigkeit, Abteilung, Kurstitel, Titel des Berichts, Matrikelnummer, Semesterzahl, Studiengang und E-Mail Adresse.
- **Länge:** ca. 6000 Worte +/-10%.
- **Abgabe:** Bitte reichen Sie den Ergebnisbericht bis zum 30. September elektronisch über die entsprechende Abgabefunktion im VC-Kurs ein. Das Abgabedatum ist verpflichtend und kann nur im Fall von Krankheit verlängert werden.
- **Dateiname:** Bitte nutzen Sie die folgende Struktur für den Dateinamen Ihres Abschlussberichts: ``Name_ihres_Teams-Papier_Titel...''.
- **Benotung:** Der Ergebnisbericht wird bewertet und macht 70% Ihrer finalen Note aus.

2.5 Richtlinie zur Nutzung KI-gestützter Anwendungen (z. B. ChatGPT, Gemini, Claude und andere)

Sie haben wahrscheinlich bereits Diskussionen über das Potenzial von Tools wie ChatGPT zur Unterstützung beim Schreiben und anderen akademischen Aufgaben verfolgt—und vielleicht selbst schon damit experimentiert. Das wird ausdrücklich begrüßt. Es gibt viele gute Gründe anzunehmen, dass KI-gestützte Assistenzsysteme in zukünftigen Arbeits- und Forschungskontexten—etwa in der Softwareentwicklung, Datenanalyse oder Verwaltung – eine zentrale Rolle spielen werden. Sich mit diesen Tools vertraut zu machen und ihre Möglichkeiten und Grenzen zu verstehen, ist daher wertvoll und notwendig.

Gleichzeitig erfordert ihre Nutzung im akademischen Kontext besondere Sorgfalt. Hausarbeiten dienen nicht nur der Erstellung eines Endprodukts, sondern sollen Ihnen wiederholt Gelegenheit geben, grundlegende akademische Fähigkeiten einzuüben, zu entwickeln und zu verfeinern. Dazu zählen das Formulieren von Argumenten, das Strukturieren komplexer Ideen, das Zusammenführen von Belegen sowie das präzise und klare Schreiben. Wer sich zu früh oder zu stark auf KI-generierte Inhalte verlässt, läuft Gefahr, diesen Lernprozess zu untergraben.

Ein sinnvoller Umgang mit KI-Tools besteht darin, sie als Reflexionspartner und nicht als Autoren zu begreifen. Bearbeiten Sie eine Aufgabe zunächst eigenständig. Vergleichen Sie anschließend Ihr Ergebnis mit dem einer KI. Reflektieren Sie die Unterschiede: Ist Ihre Herangehensweise klarer? Treffender? Deckt die KI blinde Flecken in Ihrem Denken auf—oder umgekehrt? Eine solche kritische Auseinandersetzung vertieft nicht nur Ihr Verständnis des Themas, sondern hilft auch dabei, die Zuverlässigkeit und Nützlichkeit des Tools besser einzuschätzen.

Ein Wort der Warnung: Verwenden Sie ChatGPT oder ähnliche Anwendungen *nicht*, um Sätze oder Absätze in Ihrer Arbeit zu entwerfen oder zu schreiben. Solche Texte mögen auf den ersten Blick gut klingen, sind aber häufig klischeehaft, vage oder inhaltlich ungenau. Schlimmer noch: Sie können Ihre eigene Stimme und Argumentation überdecken. Das Überarbeiten oder Entwirren KI-generierter Texte ist oft zeitaufwändiger als das eigene Schreiben. Vermeiden Sie die Falle, Ihre intellektuelle Arbeit an ein probabilistisches Echo der Aussagen anderer auszulagern.

Nutzen Sie KI stattdessen als Reflexionshilfe—nicht als Ersatz für eigenes Denken.

Kurz gesagt: Verwenden Sie KI-Tools für Feedback oder Tutorate—aber nicht als Ersatz für Ihr eigenes Denken, Schreiben oder Argumentieren.

2.5.1 Transparenz im Umgang mit KI-gestützten Anwendungen

Im Sinne wissenschaftlicher Integrität und Nachvollziehbarkeit bitten wir alle Studierenden am *Lehrstuhl für Politikwissenschaft, insbesondere Digitale Transformation*, in ihren eingereichten Arbeiten offenzulegen, ob—und wie—sie KI-gestützte Anwendungen (z. B. ChatGPT, Gemini, Claude) bei der Erstellung genutzt haben.

Mögliche Aufgaben, bei denen KI-Tools verantwortungsvoll eingesetzt werden können, sind zum Beispiel:

1. Erste Erkundung eines Phänomens, Mechanismus oder relevanter Literatur;
2. Überprüfung oder Verfeinerung einer Forschungsfrage;
3. Prüfung von Klarheit und Kohärenz theoriegeleiteter Hypothesen;
4. Schreiben oder Debugging von Code zur Datenanalyse;
5. Strukturierung der Arbeit oder Gliederung einzelner Abschnitte;
6. Sprachliche Überarbeitung und Verbesserung von Formulierungen.

Ihre Angaben zur KI-Nutzung müssen Folgendes enthalten:

- Ob Sie ChatGPT oder ein anderes Large Language Model (LLM) genutzt haben;
- Für welche konkreten Aufgaben das Modell verwendet wurde;
- Wie Ihre eigene Arbeit durch die Nutzung des Modells verbessert wurde;
- Eine Auswahl Ihrer Eingaben (Prompts) und der Antworten des Modells (in einem Online-Anhang oder als separate PDF-Datei).

Diese Angaben sollen entweder auf dem Deckblatt oder in einem separaten Anhang Ihrer Arbeit eingefügt werden. Sie können den folgenden Satz als Vorlage verwenden:

„Ich habe [KI-Dienst Ihrer Wahl] (Version X, abgerufen am [Datum]) zur Unterstützung folgender Aufgabe(n) bei der Erstellung dieser Arbeit genutzt: [konkrete Aufgaben]. Der endgültige Inhalt und die Argumentation stammen von mir selbst. Eine Auswahl der Eingaben und KI-Antworten findet sich im Anhang.“

Wichtig:

- Sie tragen die volle Verantwortung für die Richtigkeit, Eigenständigkeit und wissenschaftliche Integrität Ihrer Arbeit. Nicht dokumentierte KI-Nutzung sowie Plagiate, erfundene Quellen oder falsch zugeordnete Inhalte gelten als Verstoß gegen akademische Standards. Arbeiten mit nicht existenten Quellenangaben, erfundenen Zitaten oder nicht kenntlich gemachten KI-generierten Abschnitten führen automatisch zum Nichtbestehen des Kurses.

- Bei der Bewertung wird ggf. besonderer Wert auf Aspekte gelegt, in denen KI-Modelle typischerweise schwächer abschneiden (z. B. Eigenständigkeit der Argumentation, konzeptionelle Fundierung), während Abschnitte, in denen KI gut ist (z. B. generische Zusammenfassungen), weniger stark gewichtet werden können.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihre geplante Nutzung von KI angemessen ist, fragen Sie bitte im Voraus oder kommen Sie in die Sprechstunde.

Hintergrund:

- Jungherr, A. (2023). Using ChatGPT and other large language model (LLM) applications for academic paper assignments. *SocArxiv*. <https://doi.org/10.31235/osf.io/d84q6>
- Mollick, E. (2024). *Co-intelligence: Living and working with AI*. Portfolio/Penguin.

3 Beispiele: Themen und Forschungsdesigns

3.1 Bias & Fairness

- Barocas, S., Hardt, M., & Narayanan, A. (2023). *Fairness and machine learning: Limitations and opportunities*. The MIT Press.
- Buyl, M., Rogiers, A., Noels, S., Dominguez-Catena, I., Heiter, E., Romero, R., Johary, I., Mara, A.-C., Lijffijt, J., & De Bie, T. (2024). Large language models reflect the ideology of their creators. *arXiv*. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2410.18417>

3.2 Framing

- Benford, R. D., & Snow, D. A. (2000). Framing processes and social movements: An overview and assessment. *Annual Review of Sociology*, 26, 611–639. <https://doi.org/10.1146/annurev.soc.26.1.611>
- Benson, R. (2014). *Shaping immigration news: A French-American comparison*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781139034326>
- Entman, R. M. (2004). *Projections of power: Framing news, public opinion, and U.S. foreign policy*. The University of Chicago Press.
- Matthes, J., & Kohring, M. (2008). The content analysis of media frames: Toward improving reliability and validity. *Journal of Communication*, 58(2), 258–279. <https://doi.org/10.1111/j.1460-2466.2008.00384.x>

3.3 Plattformen

- Guinaudeau, B., Munger, K., & Votta, F. (2022). Fifteen seconds of fame: TikTok and the supply side of social video. *Computational Communication Research*, 4(2), 463–485. <https://doi.org/10.5117/CCR2022.2.004.GUIN>
- Massanari, A. (2015). #Gamergate and the fapping: How reddit's algorithm, governance, and culture support toxic technocultures. *New Media & Society*, 19(3), 329–346. <https://doi.org/10.1177/1461444815608807>
- Narayanan, A. (2023). Understanding social media recommendation algorithms. *Knight First Amendment Institute at Columbia University*. <https://knightcolumbia.org/content/understanding-social-media-recommendation-algorithms>

3.4 Politische Kommunikation

- Barron, A. T. J., Huang, J., Spang, R. L., & DeDeo, S. (2018). Individuals, institutions, and innovation in the debates of the French Revolution. *PNAS: Proceedings of the National Academy of Sciences*, 115(18), 4607–4612. <https://doi.org/10.1073/pnas.1717729115>
- Fu, K.-w. (2023). Propagandization of relative gratification: How chinese state media portray the international pandemic. *Political Communication*, 40(6), 788–809. <https://doi.org/10.1080/10584609.2023.2207492>
- Gessler, T., & Hunger, S. (2022). How the refugee crisis and radical right parties shape party competition on immigration. *Political Science Research and Methods*, 10(3), 524–544. <https://doi.org/10.1017/psrm.2021.64>
- Müller, S. (2022). The temporal focus of campaign communication. *The Journal of Politics*, 84(1), 585–590. <https://doi.org/10.1086/715165>
- Tai, Y., & Fu, K.-w. (2020). Specificity, conflict, and focal point: A systematic investigation into social media censorship in China. *Journal of Communication*, 70(6), 842–867. <https://doi.org/10.1093/joc/jqaa032>

3.5 Themen-Dynamik

- Jungherr, A., Posegga, O., & An, J. (2019). Discursive power in contemporary media systems: A comparative framework. *The International Journal of Press/Politics*, 24(4), 404–425. <https://doi.org/10.1177/1940161219841543>
- McCombs, M., & Valenzuela, S. (2021). *Setting the agenda: Mass media and public opinion* (3rd ed.). Polity Press. (Original work published 2004).
- Rauchfleisch, A., Siegen, D., & Vogler, D. (2023). How COVID-19 displaced climate change: Mediated climate change activism and issue attention in the Swiss media and online sphere. *Environmental Communication*, 17(3), 313–321. <https://doi.org/10.1080/17524032.2021.1990978>

3.6 Visual Framing

- Hellmueller, L., & Zhang, X. (2019). Shifting toward a humanized perspective? visual framing analysis of the coverage of refugees on CNN and Spiegel Online before and after the iconic photo publication of alan kurdi. *Visual Communication*. <https://doi.org/10.1177/1470357219832790>
- Rodriguez, L., & Dimitrova, D. V. (2011). The levels of visual framing. *Journal of Visual Literacy*, 30(1), 48–65. <https://doi.org/10.1080/23796529.2011.11674684>
- Williams, N. W., Casas, A., & Wilkerson, J. D. (2020). *Images as data for social science research*. Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108860741>

4 Daten

4.1 Datenquellen

- Diplomatische Dokumente, USA: <http://history-lab.org>
- Instagram: <https://developers.facebook.com/docs/instagram-platform>
- Meta (formerly Facebook): <https://developers.facebook.com/>
- Meta Ad Library: <https://www.facebook.com/ads/library/>
- New York Times API: <https://developer.nytimes.com>
- News API: <https://newsapi.org>
- news-please: <https://github.com/fhamborg/news-please>
- Parlamentsreden und Gesetzestexte: <https://parllawspeech.org/data/>
- Parteiprogramme: <https://manifesto-project.wzb.eu>
- Reddit API: <https://www.reddit.com/dev/api/>
- Twitter API: <https://developer.twitter.com/>
- YouTube API: <https://developers.google.com/youtube/v3>

4.1.1 Anleitungen

- Connelly, M. J., Hicks, R., Jervis, R., Spirling, A., & Suong, C. H. (2020). Diplomatic documents data for international relations: The Freedom of Information Archive Database. *Conflict Management and Peace Science*, 38(6), 762–781. <https://doi.org/10.1177/0738894220930326>
- Schwalbach, J., Hetzer, L., Proksch, S.-O., Rauh, C., & Sebk, M. (2025). *Parllawspeech*. GESIS. <https://doi.org/10.7802/2824>

5 Methoden

Empfehlung Überblick:

- Krippendorff, K. (2019). *Content analysis: An introduction to its methodology* (4th ed.). SAGE Publications.

- Neuendorf, K. A. (2017). *The content analysis guidebook* (2nd ed.). SAGE Publications.

KI-gestützte Inhaltsanalyse:

- Chew, R., Bollenbacher, J., Wenger, M., Speer, J., & Kim, A. (2023). LLM-assisted content analysis: Using large language models to support deductive coding. *arXiv*. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2306.14924>
- Törnberg, P. (2024). Best practices for text annotation with large language models. *Sociologica*, 18(2), 67–85. <https://doi.org/10.6092/issn.1971-8853/19461>
- Törnberg, P., & Chueri, J. (2025). Elite political discourse has become more toxic in western countries. *arXiv*. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2503.22411>

Automatisierte Inhaltsanalyse:

- Grimmer, J., Roberts, M. E., & Stewart, B. M. (2022). *Text as data: A new framework for machine learning and the social sciences*. Princeton University Press.
- Piper, A. (2018). *Enumerations: Data and literary study*. The University of Chicago Press.
- Underwood, T. (2019). *Distant horizons: Digital evidence and literary change*. The University of Chicago Press.

Research Design:

- Creswell, J. W., & Creswell, J. D. (2018). *Research design: Qualitative, quantitative, and mixed methods approaches* (5th ed.). SAGE Publications.
- Creswell, J. W., & Poth, C. N. (2018). *Qualitative inquiry and research design: Choosing among five approaches* (3rd ed.). SAGE Publications.
- Kellstedt, P. M., & Whitten, G. D. (2018). *The fundamentals of political science research* (3rd ed.). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108131704> (Original work published 2009).

Spezifische Fragen:

- Boréus, K., & Bergström, G. (Eds.). (2017). *Analyzing text and discourse: Eight approaches for the social sciences*. SAGE Publications.
- Cappella, J. N., Mittermaier, D. J., Weiner, J., Humphreys, L., Falcone, T., & Giorno, M. (2009). Coding instructions: An example. In K. Krippendorff & M. A. Bock (Eds.), *The content analysis reader* (pp. 253–265). SAGE Publications.
- Charmaz, K. (2014). *Constructing grounded theory* (2nd ed.). SAGE Publications.
- D'Angelo, P., & Kuypers, J. (Eds.). (2010). *Doing news framing analysis: Empirical and theoretical perspectives*. Routledge.

- D'Angelo, P. (Ed.). (2018). *Doing news framing analysis ii: Empirical and theoretical perspectives*. Routledge.
- Hak, T., & Bernts, T. (1996). Coder training: Theoretical training or practical socialization? *Qualitative Sociology*, *19*(2), 235–257.
- Krippendorff, K., & Bock, M. A. (Eds.). (2009). *The content analysis reader*. SAGE Publications.
- MacQueen, K. M., McLellan, E., Kay, K., & Milstein, B. (1998). Codebook development for team-based qualitative analysis. *Field Methods*, *10*(2), 31–36. <https://doi.org/10.1177/1525822X980100020301>
- Rose, G. (2016). *Visual methodologies: An introduction to researching with visual materials* (4th ed.). SAGE Publications.

6 Kursplan

Wir treffen uns an den folgenden Terminen und Zeiten:

Mittwoch 10:00–12:00 c.t. | Raum: WE5/01.059

Wochenplan

6.1	1. Woche: Kein Treffen (23. April)	13
6.2	2. Woche: Einführung und Organisation (30. April)	13
6.3	3. Woche: Virtual Status Report (7. Mai)	13
6.4	4. Woche: Präsentation—Forschungsfrage (14. Mai)	13
6.5	5. Woche: Virtual Status Report (21. Mai)	13
6.6	6. Woche: Kein Treffen (28. Mai)	13
6.7	7. Woche: Präsentation—Research Design (4. Juni)	13
6.8	8. Woche: Virtual Status Report (11. Juni)	14
6.9	9. Woche: Virtual Status Report (18. Juni)	14
6.10	10. Woche: Präsentation—Zwischenstand (25. Juni)	14
6.11	11. Woche: Virtual Status Report (2. Juli)	14
6.12	12. Woche: Virtual Status Report (9. Juli)	14
6.13	13. Woche: Virtual Status Report (16. Juli)	14
6.14	14. Woche: Präsentation—Ergebnisse (23. Jul)	14

6.1 1. Woche: Kein Treffen (23. April)

6.2 2. Woche: Einführung und Organisation (30. April)

Informationen zum Kursablauf, Gruppenarbeit, Software und Überblick zum typischen Ablauf sozialwissenschaftlicher Textanalyse und wichtiger Entscheidungspunkte.

Hintergrund:

Kapitel 2: An Integrative Approach to Content Analysis (S. 36–69) in Neuendorf, K. A. (2017). *The content analysis guidebook* (2nd ed.). SAGE Publications.

Vorbereitung nächste Sitzung:

Werfen Sie bitte einen Blick auf die in section 3 vorgestellten Themen und Texte und überlegen sich welche der vorgestellten Themen, Theorien oder Datenquellen für Sie interessant sind.

6.3 3. Woche: Virtual Status Report (7. Mai)

6.4 4. Woche: Präsentation—Forschungsfrage (14. Mai)

Bitte entscheiden Sie sich über die nächsten Woche für eine Datenquelle, die für Sie interessant und für Ihre Forschungsfrage vielversprechend scheint und beginnen mit der Datensammlung. Nutzen Sie hierfür als Startpunkt die Datenquellen und How-To Texte, die in subsection 4.1 und subsection 4.1.1 verlinkt sind. Für die Sitzung am 5. Mai sollten Sie einen vorläufigen Korpus vorliegen haben. Falls Sie an diesem Punkt nicht weiterkommen, melden Sie sich bitte beim Kursleiter.

Die Beantwortung der folgenden Fragen könnte für Sie in der Strukturierung Ihrer Arbeit über die nächsten Wochen hilfreich sein:

- Welche Quellen versprechen Aussagen über das Thema der Wahl? Wie entwickelt man aus diesen Quellen einen Korpus (i.e. Zensus oder Stichprobe)?
- Welche Element des Themas möchten Sie messen?
- Welcher Zeitabschnitt erscheint relevant?
- Welche Quellen taugen für Ihr Thema?
- Was spricht für einen Korpus auf Basis eines Zensus oder einer Stichprobe?

Hintergrund:

Schwabish, J. (2017). *Better presentations: A guide for scholars, researchers, and wonks*. Columbia University Press.

6.5 5. Woche: Virtual Status Report (21. Mai)

6.6 6. Woche: Kein Treffen (28. Mai)

6.7 7. Woche: Präsentation—Research Design (4. Juni)

Die Gruppen stellen ihre Forschungsdesigns vor. Die beinhaltet:

- Forschungsfrage;
- Hypothesen;
- Korpus;
- Variablen;
- Analytisches Vorgehen.

Hintergrund:

Schwabish, J. (2017). *Better presentations: A guide for scholars, researchers, and wonks*. Columbia University Press.

6.8 8. Woche: Virtual Status Report (11. Juni)

6.9 9. Woche: Virtual Status Report (18. Juni)

6.10 10. Woche: Präsentation—Zwischenstand (25. Juni)

Die Gruppen stellen den Zwischenstand Ihrer Projekte vor. Die beinhaltet:

- Forschungsfrage;
- Hypothesen;
- Korpus;
- Variablen;
- Analytisches Vorgehen;
- Offene Fragen.

Hintergrund:

Schwabish, J. (2017). *Better presentations: A guide for scholars, researchers, and wonks*. Columbia University Press.

6.11 11. Woche: Virtual Status Report (2. Juli)

6.12 12. Woche: Virtual Status Report (9. Juli)

6.13 13. Woche: Virtual Status Report (16. Juli)

6.14 14. Woche: Präsentation—Ergebnisse (23. Jul)

Präsentieren Sie die Grundlage Ihres finalen Ergebnisbericht. Der finale Ergebnisbericht soll unter anderem die folgenden Informationen beinhalten.

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,

- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variablen,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.

Pflichtlektüre:

Kapitel 8: Results and Reporting (S. 243–272) in Neuendorf, K. A. (2017). *The content analysis guidebook* (2nd ed.). SAGE Publications.

Hintergrund:

Belcher, W. L. (2019). *Writing your journal article in 12 weeks: A guide to academic publishing success* (2nd ed.). The University of Chicago Press. Schwabish, J. (2017).

Better presentations: A guide for scholars, researchers, and wonks. Columbia University Press.